

Der Löw gelebet / hat er ihn nicht angreiffen
dürffen / sondern seiner Haut gefürchtet /
weil der lebendige Löw würde haben
gebrüllet / vnd seine Stimme lassen hören.
Hat derhalben für Rathsam geachtet zu
schreiben biß der Löw gestorben / daß
vor ihm nichts mehr zubeforgen. Dar
auff greiffet er den todten Löwen an mit
Macht / den Sieg vber ihm zu erhalten.

Ob nu aber Dslander recht gethan /
daß er so lange geschwiegen / vnd seine
Trew nach Amptes Gerechtigkeit be-
weist / gebe ich jederman zu erkennen.
Gott hat die Prediger / vnd sonderlich
die Pröbste zu Wächter gesetzt / daß sie
ein fleißig Auge auff die Gemeine Chris-
ti / auff Lehr vnd Leben sollen haben / vnd
zu rechter Zeit für Irthumb / Kekerey
vnd Schaden sollen warnen. Nu aber
hat der Wächter Dslander für etlichen
nicht wenig Jahren / das auffgehende
schädliche Fehr / Gefahr vnd Noth ge-
sehen / aber damals seine Stimme nicht
erhaben / nicht wieder die Kekerey vnd
Schwärmerey geschreyet / nicht jederman
für

für